

Herr Sortimentler!

## BRÜCKEN ZU DEN SCHACHSPIELERN

sozusagen, die Lotsen, die die Schachfreunde in Ihren Laden bugsieren, sind

## HEDEWIGS MITTEILUNGEN ÜBER SCHACHLITERATUR

Soeben erschien Nr. 37. — 1934/35. — Umfang 48 Seiten.  
(Mit Raum zum Eindrucken oder Einstempeln Ihrer Firma)



Inhalt: I. Neuerscheinungen (10 Titel mit ausführlichen Charakteristiken). Besonders empfehlenswerte Neuerscheinungen in fremden Sprachen. II. Demnächstige Neuerscheinungen (7 Werke). III. Empfehlenswerte neuere Schachliteratur (1. Schachlehrbücher und schachtheoretische Literatur; 2. Partiensammlungen; 3. Schachturniere und Schachwettkämpfe; 4. Schachprobleme und Endspielstudien; 5. Geschichte und Literatur des Schachspiels; 6. Schachhumor; 7. Verschiedenes.) IV. Schachzeitschriften. V. Schachantiquariat.

Das gut ausgestattete Heftchen, das keinerlei Hinweise auf meine Firma enthält, bietet sorgfältig und dem Bedürfnis der Schachwelt entsprechend gewählte Ankündigungen von über 200 Werken der neueren und neuesten Schachliteratur nicht nur meines eigenen

Schachverlages sondern auch aller anderen Schachverlage. Fast ausnahmslos sind die Titel mit werbetechnisch wirksamen Zusätzen und Erläuterungen versehen.

Sie finden hier ein äußerst wirkungsvolles Vertriebsmittel, das es in gleicher Vollständigkeit auf dem Gebiete der Schachliteratur nur einmal gibt!

Bezugspreise (Staffelpreise) siehe Verlangzettell **(Z)**

Sortimenter, die besondere Werbemaßnahmen beabsichtigen, wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.

**SCHACHVERLAG HANS HEDEWIGS NACHF.,**  
Curt Ronniger, Leipzig C 1, Perthesstraße 10

**Vollständig liegen jetzt vor**  
die von 1930—1934 erschienenen

## Vorlesungen über Moralische Völkerkunde

von Prof. Dr. Richard Karasch  
in 50 Lieferungen je 90 Pf.

Auf einmal bar bezogen:  
statt RM 45.— = RM 35.—  
in Kassette mit Rückentitel.

Neu: Lieferung 48—50 als Sonderheft:

## Rassenfragen Preis RM 3.—

Im Vorjahre erschienen, jetzt im Preise ermäßigt:

## Mittelrheinische Buchmalereien in Handschriften aus dem Kreise der Hiltgart von Bingen

von Dr. H. L. Keller

VI und 157 Seiten und 37 Tafeln.  
Format Din A 4. Gut kart. mit Gold-Titeldruck.  
Preis jetzt RM 9.—

Obige Werke sind in Offsetdruck mit Schreibmaschinentypen  
bergestellt.

**Ernst Gurland, Verlag, Stuttgart 13 u. Leipzig**

## Die Weihnachtsbücher des Deutschen

Von der Reichsleitung des N.S.-Lehrerbundes zu den 15 besten Büchern gezählt:

### Wittekind

Ein abendländischer Roman von Ewald Banse

Leinen 4.80

Fürther Anzeiger: . . . Jeder Deutsche wird von dem alten und doch immer brennenden Problem ergriffen, um so mehr, als Banse neben der wuchtigen Gestaltungskraft des Dichters das tiefe Wissen des verantwortungsbewußten Forschers besitzt. Dieses Buch macht uns stark und wach, es wird die Sehnsucht Tausender stillen. —

Berl. Lokal-Anzeiger: . . . Mit dichterischer Kraft ist dargestellt, wie der Sachsenherzog in die Welt der Mythen seines Volkes eintritt. . .

Ostmark: . . . Sein Roman ist ein Gemälde von leuchtender Kraft, auf dem das faustische Wesen des deutschen Volkes in einer wunderbaren, gewaltigen Sprache mit oft eigengebildeten Worten von urtümlicher Plastik uns entgegentritt. . .

Braunschweigische Heimat: . . . ist eine gewaltige Dichtung, deren Wucht und Größe ich nicht auf den wenigen hier zur Verfügung stehenden Zeilen voll zu würdigen vermag. . . Das Schlupfkapitel zumal ist eine Ballade von dramatischer Wucht. Die Bedeutung dieser Dichtung erschließt sich in ihrer ganzen Größe nur dem tief nachdenkenden Leser. Möchte das Buch recht viele dieser Art finden. —

= Ähnlich lauten die Urteile fast der gesamten deutschen Presse. =

**(Z) Vorzugsangebot siehe Bestellzettel! (Z)**

**Seminsverlag — Berlin SW 61 und Leipzig (Sleischer)**  
(früher Weisenfels a/Saale)

### Die Bismars

Eine Dorfchronik von Adyr Seyth

Leinen 4.80

Berliner Lokal-Anzeiger: . . . Von niedersächsischem Bauernstolz und Bauerntrug, dem kein Opfer zu hart ist. . . handelt diese Erzählung. Der Stil paßt zu der „Dorfchronik“, die das Buch sein soll und die Menschen, die der Dichter zeichnet, sind Kinder der Heide —

Völk. Beobachter: . . . Adyr Seyth schuf daraus einen Roman, der durch den tiefen germanischen Geist, der ihn von der ersten bis zur letzten Seite belebt, zu den besten Werken dieses Jahres gezählt werden darf. —

Andechser Rundschau: . . . Menschen, so wie sie sind, lebensrechte Gestalten, sind die Träger dieses Werkes, das in tiefempfundener flammender Sprache und überzeugender Lebenswärme geschrieben ist. Das Buch ist das Dokument der Unvergänglichkeit des Blutes, das an die Erde gebunden ist. —

Fürther Nachrichten: . . . Des norddeutschen Landmanns mühe- und arbeitserfülltes Leben, sein hartes zweckbewußtes Handeln und Streben . . . werden schlicht und klar dargestellt:

// „Ein Bauernhof ist Adelshaus — draus geht in aller Ewigkeit //  
// Artvolles Tun und Wesen aus als Hort germanischer Volkheit!“ //